

Ehrenamtskarte der Hansestadt Stendal - Handlungswegweiser

Quellen: Recherche Internet, Seite der einzelnen Bundesländer und Städte
Konzept der Freiwilligen-Agentur Stendal (darf verwendet werden)

1) Bildung einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Fraktionen

Ggf. kann sich die AG auf weitere einzuladende Akteure einigen.

Die Anerkennungskultur wird in den Bundesländern, Landkreisen und Städten sehr unterschiedlich bearbeitet. Die Voraussetzungen gehen weit auseinander. Aus diesem Grund sollte sich die Arbeitsgruppe zunächst mit der Festlegung von grundsätzlichen Fragen zur Vergabe verständigen.

2) Schaffung rechtlicher Grundlagen

Hierzu wird vorgeschlagen, eine Richtlinie zu beschließen, in der
Vergabevoraussetzungen
Gültigkeitsdauer
Rechte und Pflichten der Karteninhaber
Verantwortlichkeit (Stadt oder freier Träger)
geregelt werden.

3) Entscheidung über die Verwaltungs- und Ausgabestelle

Die Bearbeitung kann in einer Organisationseinheit der Stadtverwaltung bearbeitet und die Karte ausgegeben werden.

Ebenfalls möglich ist die Vergabe der Aufgabe an einen externen Träger.

Diese Variante wurde durch Änderungsantrag zum Haushaltsbeschluss vom 17.02.2020 und Vergabe der Aufgabe an die Freiwilligen-Agentur Stendal gewählt.

Zu berücksichtigen ist neben der Bearbeitung zur Vergabe der Ehrenamtskarte auch der zeitliche Aufwand zur Akquise und Kontaktpflege mit den Akzeptanzstellen.

4) Ermittlung der Kosten

Hierzu hat die Freiwilligen-Agentur Stendal bereits eine Kostenkalkulation vorgenommen, der konkrete Angebote zugrunde liegen.

Die Kosten wurden für den gesamten Landkreis ermittelt. Als Grundlage dienen die Einwohnerzahlen. Dabei entfallen auf die Hansestadt Stendal ca 35 Prozent der Kosten:

Personalkosten (10 h/Woche, für den LKrs 30 h/Woche)	8.300 €
Reisekosten	250 €
Sonstige Verbrauchsmaterialien	1.750 €
Budget Werbung	2.000 €
Druck Karten	250 €
Druck Aufkleber Akzeptanzstellen	350 €
Entwicklung einer App	2.500 € (optional)

Kosten gesamt für die Hansestadt Stendal **15.400 €**

ohne App **12.900 €**

Dazu Bemerkungen:

Die Kalkulation der Freiwilligenagentur beruht auf der Annahme einer kreisweiten Ehrenamtskarte bei Betreuung durch die Freiwilligenagentur. Wenn diese nicht oder vorläufig nicht kommt, die Stadt aber separat eigene Wege gehen will, können die oben benannten Kosten nicht 1:1 übernommen werden.

8.300 € Personalkosten bei 10 Wochenstunden sind durch oben erwähnten Haushaltsbeschluss bereits für das Jahr 2020 gesichert.

Außerdem könnte vielleicht auf die Programmierung einer App verzichtet und die Akzeptanzstellen sowie die Formulare auf der Homepage veröffentlicht werden.

Auch das Budget für Werbung ist sicher diskutabel. Der Stadtratsbeschluss und die Begleitung durch die Presse dazu werden zu einer großen Öffentlichkeitswirksamkeit führen und starke Werbung sein.

Die Einnahmeausfälle in städtischen Einrichtungen durch die Vergünstigungen für die Ehrenamtlichen kann hier gar nicht eingeschätzt werden. Das hängt natürlich von der Höhe der Preisnachlässe, von der Anzahl der Karten und der Inanspruchnahme durch die Karteninhaber ab.

5) Werben von Akzeptanzpartnern

Gewerbetreibende, Einzelhändler, Dienstleister, Unternehmer und Inhaber von Gastronomiebetrieben sind aufgerufen, Akzeptanzpartner zu werden und den Inhabern der Ehrenamtskarte Vergünstigungen bzw. Rabatte zu gewähren.

Auch die Hansestadt Stendal selbst muss Akzeptanzstelle werden.

Hier sind v.a. die öffentlichen Einrichtungen wie Altm. Museum, MuK, VHS, Bibliothek, Tiergarten und TdA angesprochen.

Gleiches gilt für unsere städtische Tochter, das AltOa.

Nach Befragungen der Freiwilligen-Agentur wünschen sich Ehrenamtliche beispielsweise aber auch kürzere Wartezeiten in der Behörde oder kostenfreie beglaubigte Dokumente oder auch kostenfreies Parken.